# Nordwest Zeitung OLDENBURGER NACHRICHTEN

Mittwoch, 26. Januar 2022

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

77. Jahrgang, Nr. 21, 4. KW

Einzelpreis 1.90€

### DAS SOLLTEN SIE WISSEN

**NWZ** 



**Timo Ebbers**, Online-Redaktion

## Ein Virus stellt alles auf den Kopf

Mich hat das Virus im Urlaub überrascht. Als der erste Corona-Fall am 27. Ianuar 2020 in Deutschland verzeichnet wurde, habe ich mich noch auf ein paar freie Wochen gefreut. Bonn ist eine schöne Stadt, und das Beethoven-Jahr eine gute Zeit für einen Besuch, dachte ich. Was das Coronavirus mit sich bringen sollte, habe ich vor Ort begriffen: Allmählich machte alles dicht. Und als ich in die Redaktion zurückkehrte, waren wir schon völlig anders, das heißt: vor allem im Homeoffice organisiert. Erinnern Sie sich noch an die Etappen der Pandemie? Meine Kolleginnen und Kollegen haben sie in einer großen Chronik mit vielen Videos für Sia aufharaitat



#### Kunstwerk schwebt zurück an seinen Platz

Ein 2,7 Tonnen schweres Betonrelief des Künstlers Georg Schmidt-Westerstede ist am Dienstag in Oldenburg wieder an der Lappankreuzung aufgestellt worden. Es war im Juli vergangenen Jahres in der Haaren versunken, nachdem ein Autofahrer aus Edewecht die Kontrolle über seinen Wagen verloren und das Kunstwerk gerammt hatte. Das Kunstwerk, das Oldenburg im Jahr 1550 zeigt, war daraufhin geborgen und auf Schäden untersucht worden. Die nötigen Restaurierungsarbeiten erfolgen demnächst direkt vor Ort. BILD: REMMERS >> STADT OLDENBURG, SEITE 17

#### Oldenburg: Neue Pläne für altes Parkhaus

OLDENBURG/MTN - Rund 150 zusätzliche Parkplätze sollen schon bald im Oldenburger Bahnhofsviertel der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Eine Oldenburger Investorengruppe hat mehrere Immobilien von der Oldenburgischen Landesbank (OLB) erworben, darunter auch das Parkhaus in der Rosenstraße. Dieses wird derzeit nur von Bankmitarbeitern und einigen Dauerparkern genutzt. Knapp die Hälfte der 318 Stellplätze wollen die neuen Eigentümer nun der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Allerdings wird es keinen Kassenautomaten geben; Buchung des Stellplatzes und Abrechnung sollen vielmehr über eine App-Lösung erfol-

## **STADT OLDENBURG**

# Auf Neuaufstellung folgt Restaurierung

NACH UNFALL Betonrelief von Georg Schmidt-Westerstede wieder an Lappan-Kreuzung aufgestellt

**VON PATRICK BUCK** 

OLDENBURG - Die letzten Zentimeter sind die schwersten: Das Betonkunstwerk von Georg Schmidt-Westerstede war am Dienstagmorgen beinahe schon wieder an seinem angestammten Platz, dann musste der Kran es doch wieder in die Luft hieven. Die Stahlanker wollten partout nicht durch die Löcher passen. Doch was nicht passt, wird passend gemacht: Es wurde etwas nachgebohrt, dann ließ sich das rund 2,7 Tonnen schwere Betonelement bis zum Boden absenken.

Mit Blick auf das Relief, das eine Ansicht Oldenburgs von 1550 zeigt, war dies die geringste Schwierigkeit in den vergangenen Monaten. Im Juli vergangenen Jahres hatte ein Autofahrer aus Edewecht beim Abbiegen an der Lappankreuzung so sehr beschleunigt, dass er die Kontrolle über seinen Wagen verlor und gegen die gestaltete Betonbrüstung knallte. Die Bodenanker gaben nach, Auto und Kunstwerk landeten im Wasser der Haaren. Die beiden Insassen kamen glücklicherweise glimpflich davon, lediglich der Beifahrer wurde leicht verletzt. Rund eine Woche später bargen Taucher mit Hilfe eines Krans das Kunstwerk, das im Besitzt der Stadt ist, aus dem trüben Wasser.

#### 13 Anker

"Sollte es erneut zu so einem Unfall kommen, wird das Betonteil nicht noch einmal im Wasser landen", war sich Carsten Hoting vom städtischen Fachdienst Tiefbau am Dienstag sicher. Denn statt nur drei kurze hat das Kunstwerk nun 13 deutliche längere Anker zur Befestigung. Hierzu wurden 85 Zentimeter tiefe Kernbohrungen in das Betonfertigteil eingebracht und die Anker eingeklebt. Als das Kunstwerk an seinem Platz stand, wurde es mit dem Randbalken der Brücke verschraubt.

Beobachtet wurde die ganze Aktion von Susann Hylla, der Tochter des 1982 verstor-



Platz.



Beobachteten die Arbeiten (von links): Susann und Manfred Hylla sowie Carsten Hoting BILD: MARTIN REMMERS

Künstlers benen Schmidt-Westerstede, ihrem Mann Manfred Hylla. Beide setzen sich seit Jahren dafür ein, dass die vielen Kunstwerke, die vielfach in öffentlichem Raum zu finden sind, erhalten bleiben, beschildert und gepflegt werden. "Mit der Stadt funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut", sagte Manfred Hylla. Seine Frau ist froh, dass die Lücke an der Lappan-Kreuzung nun wieder geschlossen ist. Zum Teil sei der Öffentlichkeit jedoch erst

durch das Fehlen bewusst geworden, dass dort Kunst zu finden ist. "Vielleicht lässt sie sich mit einer Beleuchtung noch etwas besser in Szene setzen", warf sie als Idee ein.

#### Restaurierung folgt

Zunächst wird es aber darum gehen, dass gerettete Betonelement wieder komplett instand zu setzen. Das beinhaltet, Risse zu schließen und abgeplatzte Bereiche wieder herzustellen. Dies soll auf



28. Juli 2021: Das Auto eines Edewechters landet im Wasser der Haaren.

BILD: ARCHIV/REMMERS

Vorschlag des Restaurators an Ort und Stelle passieren, damit Reparaturen nicht durch einen Transport möglicherweise wieder zunichte gemacht werden. Beginnen werden die Arbeiten zudem erst, wenn es dauerhaft etwas wärmer ist.

Die Gesamtkosten für alle Bergungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen hatte die Stadt mit rund 60.000 Euro beziffert. Glück für den Unfallfahrer: Seine Versicherung wird den Schaden begleichen.



7. August 2021: Mit Hilfe von Tauchern und eines Krans wird das versunkene Kunstwerk aus der Haaren geborgen.